

# Vorschlag für den Ablauf einer Veranstaltung "Geschichtenzeit"

**Zielgruppe:** Eltern mit Kindern ab 18 Monaten

**Zeitraumen:** Gesamtdauer max. 45 Min

**Teilnehmerzahl:** ca. 10 Eltern plus Kinder

## Vorbereitung

- Stellen Sie einen Tisch bereit mit den Bookstart-Materialien und Büchern, die für die Eltern interessant sein könnten (Sprachförderung, Versammlungen, Bilderbücher; vgl. Bücherlisten)
- Achten Sie darauf, dass der Boden freigeräumt ist, damit beim Herumgehen im Raum niemand stolpern kann. Ebenso sollten Sie sicherstellen, dass keine Kabel oder Treppen für die Kinder zugänglich sind.
- Vielleicht können Sie eine kleine Ecke zum Windelwechseln bereitstellen? Notfalls kann auch die Theke dafür eingesetzt werden!
- Bereiten Sie einen klar abgegrenzten räumlichen Bereich vor, z. B. mit einem Leseteppich, Kissen zum Sitzen oder auch einem großen Tuch am Boden. So entsteht für alle Beteiligten ein gemütlicher und sicherer Rahmen.

## Einstieg

- Da kaum alle Beteiligten gleichzeitig ankommen, kann sich ein deutliches Zeichen für den eigentlichen Beginn (Glöcklein oder auch das persönliche Begleiten zum Veranstaltungsort) lohnen. Wenn alle Platz genommen haben, kann es losgehen.
- Die Kinder sitzen auf dem Schoß ihrer Begleitperson oder selbstständig vor diesen (auf Kissen am Boden oder auf kleinen Stühlen) in einer Halbkreisform. Alle Teilnehmenden müssen die Erzählperson und das Buch gut sehen können.
- Wichtig für die Kinder sind kleine Rituale, welche die Veranstaltungen eröffnen und abschließen. Gute Dienste können Handpuppen (wie z.B. eine Lesemaus) oder ein bei jeder Veranstaltung wiederkehrender Vers oder ein einfaches Lied leisten. Sehr attraktiv sind auch schön gestaltete Kisten, Koffer oder Körbe, aus denen die für die Veranstaltung notwendigen Materialien hervorkommen. (max. 5 Min.)

## Durchführung

- Da in diesem Moment die Aufmerksamkeit der Kinder am höchsten ist, sollte nun direkt mit dem Geschichtenerzählen begonnen werden: die Erzählperson bzw. die Handpuppe beginnt mit dem freien Erzählen.

Insgesamt sollte die Erzähldauer nicht mehr als 20 Min. betragen. Danach lässt die Konzentration der Kinder nach.

- Während des Erzählens sollte darauf geachtet werden, den Kindern genügend Zeit zum Betrachten der Bilder zu lassen.
- Mit kleinen Hinweisen auf ein Bildelement oder einfachen Fragen können Sie die Bildbetrachtung steuern und gleichzeitig sicherstellen, dass die Kinder wichtige Elemente für die Geschichte nicht übersehen.
- Ebenso kann es sein, dass die Kinder selbst kleine Impulse geben, weil sie eigene Entdeckungen machen und diese teilen möchten. Hier ist wichtig, dass die Erzählperson diese Impulse aufnimmt und dem Kind vermittelt, dass seine Entdeckungen geschätzt werden.
- Wenn das gewählte Bilderbuch es anbietet, kann bereits während des Erzählens ein einfaches Bewegungselement eingebaut werden (z.B. alle Teilnehmenden stehen auf und zeigen die Größe von Papa-Bär und dem klitzekleinen Bärenkind oder alle gehen/hüpfen ein Mal im Kreis wie die Kinder im Buch). Elemente, die Bewegung und Sprache kombinieren, helfen den Kindern, die Geschichte besser oder intensiver zu verstehen.
- Nach dem Erzählen wird das Bilderbuch für alle sichtbar auf dem Leseteppich, auf dem Geschichtenkoffer etc. aufgestellt.

## **Abschluss**

- Offene Enden sind für Kinder in diesem Alter nicht sinnvoll. Ein deutlicher Schluss stellt einen Bezug zum Einstiegsritual her. So verabschiedet sich die Handpuppe z.B. bei jedem Kind persönlich und setzt sich zum Schluss auf die Geschichtenkiste. Ebenso bietet sich das gemeinsame Wiederholen des Anfangsverses oder -liedes an. Rechnen Sie für einen schönen Abschluss ca. 5 Min. ein.
- Schön sind kleine Geschenke für die Kinder (z.B. eine Karte mit Bildausschnitt aus dem Bilderbuch, ein Blatt mit dem zum Buch gehörenden Vers) oder ein Erinnerungsbild an diese "Geschichtenzeit", das in der Bibliothek aufgehängt wird (mit Handabdrücken oder Smileys mit dem Namen des Kindes und des Elternteils).
- Den Eltern können Sie nach dem Abschluss für die Kinder, während diese sich frei in der Bibliothek bewegen dürfen, ganz kurze Hinweise geben, was in diesem Alter in der Sprachentwicklung geschieht (Explosion des Wortschatzes, erstes Geschichtenverständnis etc.) und weshalb das gemeinsame Bilderbuchanschauen in diesem Prozess so wichtig ist.

## **Ausklang**

- Bestandteil jeder "Geschichtenzeit" ist das freie Stöbern und Ausleihen von Bibliotheksbüchern.
- Übergabe des Bookstart-Paketes an Eltern, die noch keines erhalten haben.
- Vergessen Sie nicht, den Eltern den Hinweis auf die Möglichkeit eines Ausweises zu geben. Ein Bibliotheksausweis für die Kinder ist beste Werbung für Ihre Bibliothek! Bereiten Sie alles vor, damit Sie interessierten Eltern direkt im Anschluss an die Veranstaltung neue Bibliothekskarten ausstellen und mitgeben können.
- Geben Sie, wenn immer möglich, gleich die Einladung für die nächste "Geschichtenzeit" mit.
- Vergessen Sie nicht, sich auch von den Eltern persönlich zu verabschieden.

## Tipps und Tricks für "Geschichtenzeit"

- Denken Sie an ein Getränk für die Erzählperson.
- Bei regelmäßig stattfindenden "Geschichtenzeiten" sind themenorientierte Veranstaltungen (Jahreszeiten, Tiere etc.) eine einfache Möglichkeit, sichtbar unterschiedliche Angebote schon auf der Einladung zu kommunizieren. Je nach Bedarf können Sie auf der Einladung das Titelbild des Bilderbuches einfügen.
- Beziehen Sie bei der Buchauswahl unterschiedliche Bilderbuchtypen ein. Dazu gehören auch Sachbilderbücher und Klapp- und Ziehbücher. Sie werden staunen, wie attraktiv das gemeinsame Betrachten eines Sachbilderbuches ist und wie gerne die Kinder Ihnen helfen, hinter das Geheimnis einer Klappe zu kommen.
- Schenken Sie zu Beginn der Sitzanordnung genügend Beachtung. Die Ganzkreisform verunmöglicht einem Teil der Teilnehmenden die Sicht auf das gezeigte Buch und dessen Bilder!
- Denken Sie daran, dass Sie als Erzählperson vermutlich als Einzige das Bilderbuch schon kennen. Für die Kinder ist jede Doppelseite neu, d.h. sie brauchen ausreichend Zeit fürs Betrachten.
- Achten Sie darauf, dass Sie das Buch ruhig halten oder platzieren Sie es z. B. auf einem Tischnotenständer. So haben Sie beim Erzählen beide Hände frei.
- Weniger ist oft mehr! Dies gilt sowohl für den Einsatz von Handpuppen, Vers und Lied als auch für die Erzählsituation selbst. Die Kinder sind auch bei guter Aufmerksamkeit schnell überfordert.
- Bewegungselemente mittendrin können Unruhe schaffen. Es kann sich deshalb anbieten, das Bilderbuch in einem Zug zu erzählen und dann erst ein passendes Bewegungselement einzubauen. Anschließend kann man die Geschichte ein zweites Mal anschauen oder nur ein Bild vertiefend betrachten.
- Damit alle Kinder von Beginn an wichtige Elemente der Geschichte vergegenwärtigen, können Sie Gegenstände einsetzen. Holen Sie aus der Geschichtenkiste hintereinander z.B. die Tierfiguren oder Spielgegenstände, um die es gleich gehen wird, hervor und benennen Sie diese einzeln. Die Gegenstände sollten dann während der gesamten Erzählzeit gut sichtbar stehen bleiben.
- Kinder lernen durch Wiederholung. Scheuen Sie nicht davor zurück, einen Vers, ein Fingerspiel oder ein kleines Lied mehrmals zu wiederholen. Sie werden staunen, wie intensiv Ihnen die Kinder zuhören und bald versuchen selbst mitzusprechen. Fordern Sie die Eltern der Kinder auf, die Verse etc. mitzusprechen.
- Bilderbücher mit einfachen Reihengeschichten decken das kindliche Bedürfnis nach Wiederholung (und Vorauswissen!) speziell gut ab.